

Cervantes

Ein Kampf gegen Windmühlen

Zum Stück

Miguel de Cervantes (1547 - 1616) ist alles andere als ein typischer Schriftsteller. Seine Lebensstationen lesen sich selbst wie Kapitel eines Romans. Als er zum wiederholten Mal im Gefängnis sitzt, erblickt sein „Don Quijote“ das Licht der Welt. Doch am Erfolg des Meisterwerks verdienen andere – Cervantes geht nahezu leer aus. Was inspirierte ihn zur Schaffung des Junkers und seines Begleiters Sancho Pansa?

In eindrucksvollen Bildern zeigt das Stück die Außen- und Innenwelt des Autors. Erlebtes und Fantastisches vermischen sich und die Grenzen fließen ineinander - eine spannende Geschichte über ein turbulentes Dichterleben.

Die Presse schrieb dazu:

„Fein, zart, einfühlsam agiert der Figurenspieler, nur wenige Millimeter bewegt er die Fäden und man hat den Eindruck, die Figur atmet, lebt.“ - Pforzheimer Kurier, Oktober 2021

„Keine Biografie, sondern ein Porträt, das tiefe Einblicke in das Seelenleben des spanischen Schriftstellers erlaubt, Gefühle und innere Prozesse augenfällig macht. Beeindruckende Bilder entstehen auf der Bühne.“ - Pforzheimer Zeitung, Oktober 2021

Text / Regie: Jutta Schubert

Figuren / Bühne / Spiel: Raphael Mürle

Werkstatt-Team: Sandra Fischer / Karin Kramer / Margarete Richter

Sprecher: Horst Emrich

Musik und Ton: Jens Felger

Zur Bühne:

Das Figurentheater Raphael Mürle besteht seit 1987 und hat sich dem Theater für Erwachsene verschrieben.

Raphael Mürle studierte 1983 - 1987 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart im Fachbereich Figurentheater. In Pforzheim betrieb er von 1987 - 2024 eine eigene Spielstätte mit 100 Sitzplätzen und einem regelmäßigen Spielplan.

Doch auch der Tourneebetrieb nimmt einen breiten Raum ein und Gastspiele im In- und Ausland gehören zum Alltag. Ungewöhnliche literarische Stoffe, Umsetzung musikalischer Themen und eine ausgeprägte Bildsprache zeichnen die Arbeit des Figurentheaters von Raphael Mürle aus.

www.figurentheater-pforzheim.de